PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

Foto: Quinn Neely / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Malawi.
Es zeigt eine Schülerin zusammen mit ihrer Mutter und der Gemeindevorsteherin.

1. Zwischenbericht

BILDUNG MACHT MÄDCHEN STARK!

– **Stipendien für Schülerinnen**
– **Wiedereingliederung von Mädchen in die Schule**
– **Bau von Schultoiletten**
– **Förderung weiblicher Rollenvorbilder**

PROJEKTAKTIVITÄTEN: NOVEMBER 2022 – MAI 2023

– Auswahl und Vergabe von Stipendien an 730 besonders gefährdete Schüler:innen
– Sensibilisierung der Gemeinde zur Wiedereingliederung von Mädchen in die Schule
– Situationsanalyse zu inklusiven und geschlechtergetrennten Toiletten an den Projektschulen
– Anschaffung von Materialien für die Herstellung von Hygiene-Kits
– Einkauf und Verteilung von 214 Fahrrädern für Schüler:innen mit besonders langem Schulweg

Projektregionen: Lilongwe und Kasungu

Projektlaufzeit: November 2022 – November 2026

Mit unserem Projekt wollen wir besonders die Mädchen in den Sekundarschulen halten und ihre Bildung fördern

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, damit durch Armut gefährdete Mädchen und Jungen regelmäßig zur Schule gehen und diese erfolgreich abschließen. Indem wir die Schüler:innen mit Stipendien, Mentoringprogrammen, Trainings und Hygienematerialien unterstützen, wollen wir die Schulabschlussquote, insbesondere der Mädchen, erhöhen. Hürden für den Schulbesuch, wie lange Schulwege und Kinderheirat, wollen wir nachhaltig bekämpfen und das Lernumfeld der Schüler:innen verbessern. 114 Schüler:innen in ländlichen Gebieten erhalten Fahrräder, damit sie die langen Schulwege bewältigen können. 950 besonders gefährdete Kinder, 650 Mädchen und 300 Jungen, profitieren von Stipendien für den Besuch der Sekundarschule.

Weil es Mädchen oft an Vorbildern mangelt, wie Frauen mit Bildung, die berufstätig sind und zu denen sie aufschauen können, fördern wir den Austausch mit Mentor:innen. Rund 6.000 Mädchen und 2.000 Jungen werden auf diese Weise für die Bedeutung von Bildung sensibilisiert und motiviert, sich in der Schule und im Leben höhere Ziele zu setzen. Zusätzlich verbessern wir die finanzielle Situation der Familien, indem wir 200 Spargruppen mit insgesamt 5.000 Mitgliedern ins Leben rufen.

100 Mitglieder von Müttergruppen schulen wir zu positiver Erziehung, der Wiedereingliederung von Schulabbrecher:innen und Menstruationshygiene. Durch die Herstellung von wiederverwendbaren Monatsbinden ermöglichen sie es Schülerinnen, auch während ihrer Menstruation am Unterricht teilzunehmen. Um die Hygiene- und Sanitärsituation an den Schulen zu verbessern, bauen wir geschlechtsspezifische Sanitäranlagen. Insgesamt erreichen die Projektmaßnahmen direkt 7.010 Mädchen und 2.320 Jungen sowie 4.145 Frauen und 1.075 Männer.

Was wir bisher erreicht haben

Um die Schulabschlussquote insbesondere der Mädchen zu erhöhen, sind Stipendien Teil dieses Projekts. Zu Beginn wählten wir somit die Begünstigten für die Stipendien aus. Diese richten sich besonders an gefährdete Schüler:innen, die zum Beispiel in den ersten zwei Wochen des neuen Schuljahres nicht zum Unterricht erschienen sind, da ihre Schulgebühren nicht bezahlt wurden. Insgesamt wurden 730 Schüler (559 Mädchen und 171 Jungen) an 121 Schulen ausgewählt. Dies ist ein niedrigerer Wert als die geplanten 950 Schüler:innen. Die Reduzierung der Begünstigten ist die Folge von steigenden Schulgebühren. Jedoch plant das Projektteam langfristig das Ziel von 950 Schüler:innen zu erreichen. Auch wurden in den Gemeinden Aufklärungsveranstaltungen zur Wiederaufnahme des Schulbesuchs für jene durchgeführt, die die Schule abgebrochen haben.

Auch die Aktivitäten zur Verbesserung der Sanitär- und Hygienesituation konnten wir in diesem Projektzeitraum vorbereiten. Die Begutachtung der inklusiven und geschlechtergetrennten Waschräume haben wir bereits erfolgreich abgeschlossen und die Anschaffung von Materialien zur Herstellung von Menstruationshygiene-Kits und Eimern für Umkleideräume in die Wege geleitet. Weitere Maßnahmen wie der Bau der Sanitäranlagen und Trainings für Müttergruppen sind für den nächsten Berichtszeitraum geplant.

Um lange Schulwege einfacher und sicherer zu bewältigen, haben wir Fahrräder angeschafft und wählten die insgesamt 214 Teilnehmer:innen aus, an die wir im Anschluss die Fahrräder verteilten.

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG[1]

[1] Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

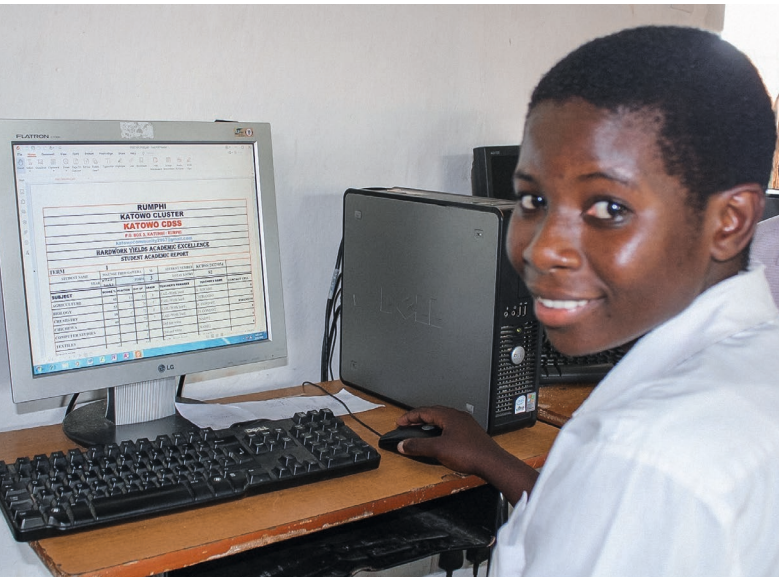
Jugendliche freuen sich über ein Schulstipendium

Projektaktivitäten:

Oktober 2022 – Mai 2023

Aktivitäten zum Projektstart

In einem gemeinsamen Workshop mit unserem Partner SOFF (Shaping Our Future Foundation) haben wir alle Teammitglieder für die erfolgreiche Durchführung des Projekts vorbereitet. Zudem wurde über die Änderung einer teilnehmenden Schule entschieden, damit die Maßnahmen dort implementiert werden, wo der größte Bedarf besteht. Zusätzlich haben wir uns in der Vorbereitung mit den Bezirksräten der Gemeinden getroffen, damit die Maßnahmen eine nachhaltige Wirkung haben und alle lokalen Akteur:innen umfassend in den Prozess einbezogen sind. In diesem Rahmen haben wir das Projekt auch an den Projektschulen vorgestellt. Ein zentrales Thema für uns von Plan International ist der Kinderschutz. Daher nahmen alle Mitarbeitenden dieses Projekts an unserem zweitägigen Training zum institutionellen Kinderschutz teil, um sicherzustellen, dass alle Projektteilnehmenden ausreichend geschützt sind.



In der Sekundarschule in Mzuzu profitiert eine Stipendiatin von einem Computer-Kurs

Vergabe von Stipendien an besonders gefährdete Schüler:innen

Die Identifizierung und Auswahl der Schüler:innen war ein umfangreicher Prozess. Unser Partner SOFF hat hierzu gemeinsam mit dem Bildungsministerium gearbeitet und Kriterien für einen sich schrittweise annähernden Prozess der relevanten Interessengruppen entwickelt. So konnten besonders gefährdete Schüler:innen identifiziert werden. Im Ganzen wurden auf diese Weise bisher 730 Stipendiaten (559 Mädchen, 171 Jungen) in 121 Sekundarschulen ausgewählt. Für diese Schüler:innen werden die Schulgebühren durch die Stipendien beglichen, die Prüfungsgebühren und Schuluniformen bezahlt sowie bei Internaten die Internatsgebühren. Hierdurch können die Schüler:innen ihre Schulen weiterhin besuchen und ihnen wird ein Bildungsabschluss ermöglicht. Um den langfristigen Erfolg dieser Maßnahmen zu sichern, hat unser Partner auch ein Leistungsnachverfolgungssystem entwickelt, um Probleme bei Schüler:innen zu identifizieren und eventuell unterstützen zu können.

Zusätzlich führten wir im März eine Bewertung der Bewerberinnen für ein Hochschulstipendium durch und konnten drei Mädchen ermitteln, die von dem Stipendienprogramm profitieren werden. Ihr Studium wird im September 2023 beginnen.

Sensibilisierung der Gemeinden für die Wiederaufnahme des Schulunterrichts

Im Mai 2023 führten wir eine Aufklärungsveranstaltung zur Bedeutung von Bildung durch und dazu, dass Schüler:innen, die die Schule abgebrochen hatten, in sie zurückkehren können. Die Aufklärungveranstaltungen werden im nächsten Berichtszeitraum an weiteren Schulen fortgesetzt, um Eltern, Schulgremien, Mädchen und Jungen darin zu schulen, wie sie

214 Fahrräder wurden bereits an Jugendliche verteilt, damit diese ihren weiten Schulweg schneller und sicherer bestreiten können

in der Schule bleiben und ebenso andere motivieren oder unterstützen können, die die Schule abgebrochen haben. Auch zielten die Veranstaltungen auf die Schaffung einer förderlichen Umgebung für die Schüler:innen ab, die bereits zur Schule zurückgekehrt waren und sorgten dafür, dass es bei der Wiederaufnahme gemäß den Anforderungen der Wiederaufnahmepolitik der malawischen Regierung von 2018 keine bürokratischen und langwierigen Prozesse gab. Mit dieser Maßnahme wurden 200 Mädchen und Jungen sowie 100 Frauen und Männer erreicht.

Einkauf und Verteilung der Fahrräder von World Bicycle Relief

Wir identifizierten in den Schulen die Schüler:innen, welche von einem Fahrrad für ihren Schulweg profitieren würden. Daraufhin wurden insgesamt 214 Buffalo-Fahrräder von World Bicycle Relief (WBR) angeschafft. Hierbei trugen wir die Kosten für 114 Fahrräder, weitere 100 Fahrräder wurden kostenlos von der Organisation für unsere Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Die Fahrräder wurden bereits an die Jugendlichen ausgegeben, die diese nun für ihren Schulweg nutzen können.

BEISPIELHAFTE PROJEKTAUSGABEN

1.729 € kostet ein Stipendium für den vierjährigen Besuch der National Secondary School; im Stipendium enthalten sind Schul- und Prüfungsgebühren sowie Schuluniformen.

2.089 € werden für die Gründung und das Training von 200 Spargruppen benötigt.

4.369 € kosten die Schulungen für fünf Müttergruppen.

8.993 € kosten die Baumaterialien für eine Sanitäranlage an einer Projektschule.

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

Unter Angabe der Projektnummer „MWI101300“.

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

Stiftung Hilfe mit Plan

Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan

Stand: September 2023